

FÜNF GUTE NACHRICHTEN

Das war spitze! Ein Solargeschenk – und eine neue Buslinie?

Aktualisiert: 27.05.2023, 06:00 | Lesedauer: 7 Minuten

Aus der Redaktion



Mitarbeiter der Stadtwerke haben die Solaranlage auf dem Wedeler Rathaus abmontiert. Mit dabei waren auch Wedels Stadtwerke-Geschäftsführer Jörn Maurer (3. v.l.) und Michael Koehn (4. v.l. ehem. Vorsitzender und Liquidator des Klimaschutzfonds). Die Anlage kommt nach Makete ins afrikanische Tansania.

Foto: Stadtwerke Wedel / J. Frenzel

Fünf gute Nachrichten aus dem Kreis Pinneberg – stets am Wochenende. Darunter eine neue Busstrecke und eine Photovoltaik-Spende.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Solar-Anlage vom Wedeler Rathaus bekommt ein neues zu Hause in Afrika



Mitarbeiter der Stadtwerke haben die Solaranlage auf dem Wedeler Rathaus abmontiert. Mit dabei waren auch Wedels Stadtwerke-Geschäftsführer Jörn Maurer (3. v.l.) und Michael Koehn (4. v.l. ehem. Vorsitzender und Liquidator des Klimaschutzfonds). Die Anlage kommt nach Makete ins afrikanische Tansania.

Foto: Stadtwerke Wedel / J. Frenzel

Drei Wedeler Institutionen haben sich für eine nachhaltige Aktion zusammengeschlossen: Der Klimaschutzfonds Wedel, das Tansania-Team und die Stadtwerke Wedel wollen Makete in Tansania, der afrikanischer Partnerregion Wedels. auf ökologischem und sozialem Gebiet helfen. Dafür wird nun ein Container mit Equipment auf den Weg gebracht. Darin ist auch die Photovoltaik-Anlage, die sich auf Rathausdach befand.

Der Klimaschutzfonds Wedel, der sich nach erfolgloser Suche nach einem neuen Vorstand in Auflösung befindet, hatte sie dort einst aufgestellt. Die in die Jahre gekommene Anlage funktioniert zwar noch, aber die Stadtwerke Wedel möchten dort nun eine um ein Vielfaches effizientere Photovoltaik-Anlage installieren. In Tansania werden die alten Module beispielsweise Strom für Schulen oder Krankenstationen erzeugen.

Die Solarpaneele, vor über 20 Jahren vom Wedeler Hersteller Solarnova hergestellt, haben noch immer ein Leistungsvermögen von über 90 Prozent. Auch medizinisches Equipment – für zwei komplette Zahnarzt-Praxen – findet noch Platz im Container. Ebenfalls an Bord sind mechanische Nähmaschinen, die in Tansania zu Ausbildungszwecken genutzt werden können.

- A23: Sperrung und hoher Schaden nach fatalem Überholmanöver bei Pinneberg
- Friseurin aus Kummerfeld hilft mit abgeschnittenen Haaren Meere zu reinigen
- Immobilien: Jede zehnte neue Wohnung im Land wird in Pinneberg gebaut

Der Beruf Schneiderin ist für Frauen eine der wenigen Möglichkeiten, in den entlegenen Gebieten des Landes sich eigenständig eine eigene kleine Existenz aufbauen zu können. Der Transport wird von der Organisation Engagement Global und der Tansania-Stiftung von Dr. Erich Overbeck (Haspa-Hamburg-Stiftung) gefördert.

Elmshorn hat jetzt ein „Bündnis für Toleranz & Vielfalt – gegen Rassismus“

Ein respektvolles Miteinander und kulturelle Vielfalt, dafür setzen sich die Mitglieder des neu gegründeten Elmshorner „Bündnisses für Toleranz & Vielfalt – gegen Rassismus“ ein. „Ziel ist es einerseits, zum Thema Rassismus aufzuklären und zu sensibilisieren. Andererseits sollen die Betroffenen nicht allein gelassen werden“, sagt Elmshorns Erster Stadtrat Dirk Moritz zur Gründung.